Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

– Abteilung Pflanzenschutzdienst –

LALLF MV • Graf-Lippe-Str. 1 • 18059 Rostock

Telefon: 0381-4035-470
Telefax: 0381-4035-490
E-Mail:
matthias.wuttke@lallf.mvnet.de
Rostock, 05.07.2021
Bearbeiter: Hr. Wuttke

Freilandgemüsebau-Hinweis

Ausgabe 11/2021

Rechtliches:

Absenkung der Rückstandshöchstgehalte für Clethodim erwartet
Clethodim ist der Wirkstoff von Select 240 EC und dient in einer Reihe von Gemüsekulturen (Spargel, Zwiebelgemüse, Beeten, frische Kräuter) als Graminizid. Aufgrund der Neubewertung von Abbauprodukten ist angeblich für 2022 mit einem reduzierten Rückstandshöchstgehalt (RHG) von 0,02 mg/kg zu rechnen. Dies könnte ggf. bei Lagerware (Zwiebeln) oder Tiefkühlkost zu Problemen bei der Vermarktung führen. Die offizielle Verlautbarung der neuen Verordnung zu Clethodim steht noch aus.

Notfallzulassungen (Artikel 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009):

Präparat Wirkstoff	**Kultur**	**Schad-organismus**	**Anwendung**	**Auflagen**
Proman Metobromuron, 500 g/kg	**Feldsalat** Freiland Gewächshaus	**einjährige zweikeimblättrige Unkräuter** ohne Klettenlabkraut	**Kultur:** VA bis BBCH 05 Unkraut: bis BBCH 12 **max. 1x 1,0 l/ha** Wasser: 200-400 l/ha max. 1 x Kultur/Jahr **WZ: 42 / 60 Tage** Freiland / Gewächshaus	**Gültig:** 29.06.2021 bis 27.10.2021 **B4, GHS 8/9** NW468, NW642-1 SS110-1, SS2101 SS610

Uncodierte Anwendungsbestimmungen:

- Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels im Gewächshaus.
- Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden. Nach 28 Tagen ist für weitere 36 Tage lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk zu tragen.
- Zum Schutz von Anwohnern (Kind) muss die Anwendung des Mittels in einer Breite von mindestens 10 m zu angrenzenden Flächen immer mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist.
- Nach dem Ausbringen des Mittels ist durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass dritte Personen, insbesondere Kinder, die Behandlungsfläche nicht betreten.

Sonstiges:

- In Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen können Schäden an der zu behandelnden Kultur nicht ausgeschlossen werden. Die Pflanzenverträglichkeit sollte daher unter den betriebsspezifischen Bedingungen geprüft werden.
- Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Metobromuron Rückständen in Feldsalat führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland beanstandet werden.

Die obigen Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der PSM.
Die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher-, und Umweltschutz sind einzuhalten.
Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Notfallzulassungen (Artikel 53 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009):

Präparat Wirkstoff	**Kultur**	**Schad-organismus**	**Anwendung**	**Auflagen**
Trika Expert lambda-Cyhalothrin 4,0 g/kg	**Speisezwiebel** Nutzung als Trockenzwiebel Freiland	**Schnellkäfer-larven** (Drahtwurm)	**Kultur:** ab Aussaat, nach Warndienstaufruf **max. 1x 15 kg/ha** 0,375 g/lfm bei einem Reihenabstand von 25 cm Streuen mittels Granulatstreuer max. 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	**Gültig:** 01.07.2021 bis 28.10.2021 **B3, GHS 9** NW470, NW601 NW706, NT111 SE110, SS110-1 SS1201-1, SS2101 SS2204, ST1102

Uncodierte Anwendungsbestimmungen:

- Zum Schutz des Grundwassers keine Anwendung auf Flächen, auf denen in den vorausgegangenen zwei Kalenderjahren Pflanzenschutzmittel angewendet wurden, die einen der Wirkstoffe lambda-Cyhalothrin, gamma-Cyhalothrin oder Tefluthrin enthalten.
- Das Mittel ist vollständig in den Boden einzuarbeiten bzw. mit Erde abzudecken. Nach der Ausbringung an der Bodenoberfläche verbleibende Granulatkörner sind auf und außerhalb der Anbaufläche gegebenenfalls durch weitere Arbeitsgänge einzuarbeiten oder zu entfernen.
- Keine Ausbringung bei Wind mit Geschwindigkeiten über 5 m/s.
- Die Ausbringung muss mit einem Granulatstreugerät erfolgen, das mit einer separaten Abschaltvorrichtung der Dosiereinheit versehen ist und das über einen dicht schließenden Deckel verfügt und bei dem das Fallrohr in gerader Linie zum Applikationsschar verlegt ist. Die geeigneten und aktuell gelisteten Geräte sind auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts (www.julius-kuehn.de) einzusehen.
- Die Dosiereinrichtung des Granulatstreugerätes ist rechtzeitig, spätestens jedoch 4 m vor Erreichen des Vorgewendes auszuschalten, um eine vollständige Bedeckung des Granulates sicherzustellen.

Zulassungsverlängerungen

Präparat	**Zulassungs-Nr.**	**Zulassung bis**
Cantus	025180-00	**31.07.2023**
COBALT	00A491-00	**31.01.2023**
Fandango	025315-00	**31.07.2023**
MAXIM XL	034676-00	**31.05.2022**